

# Immer mit dem Blick fürs Ganze

Siegfried Jauß verlässt nach 25 Jahren den Gemeinderat - Ehrung

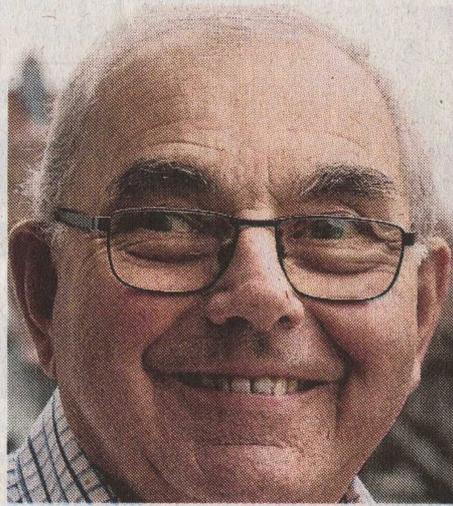
## SACHSENHEIM

VON ALFRED DROSSEL

Für Siegfried Jauß ist heute Abend die letzte Gemeinderats-sitzung. Nach 25 Jahren nimmt er Abschied von der Kommunalpolitik. Der 71-jährige Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler war gerne Gemeinderat, wie er sagt, doch jetzt sei es an der Zeit „Jüngere ranzulassen“.

Der gebürtige Kleinsachsenheimer kam als Quereinsteiger in die Kommunalpolitik. Nach dem Tod von Karl Zürn rückte er in der Fraktion der Freien Wähler nach. Helmut Rau hat damals die stärkste Gemeinderatsfraktion geführt. Drei Bürgermeister hat Siegfried Jauß erlebt: Andreas Stein, Horst Fiedler und jetzt Holger Albrich.

Schon vor seinem Mandat war Jauß in der Gemeinschaft ehrenamtlich in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. Von 1984 bis 2002 war er Abteilungskommandant in Kleinsachsenheim.



Siegfried Jauß.

Foto: Alfred Drossel

Aus jener Zeit kennt er auch noch den „Vater von Sachsenheim“, Bürgermeister Karl-Heinz Lüth. Da seine Frau Sybille Vorsitzende des Kleinsachsenheimer Obst- und Gartenbauvereins war, übernahm Siegfried Jauß dort den Stellvertreterposten.

Wenn sich Jauß erinnert, fallen ihm in den vergangenen 25 Jahren viele Dinge ein. Vor allem aber die Aufsiedlung des

Eichwaldgebiets und den Bau der Umgehungsstraße. Das sind für ihn die erfreulichen Dinge. Weniger erfreulich dagegen ist das Dilemma um die Gemeinschaftsschule und der Verlust der Geldanlagen bei der Greensill Bank.

Siegfried Jauß hat sich immer als Anwalt der Kleinsachsenheimer gefühlt, ohne aber den Blick für die ganze Stadt zu verlieren. In seinen Haushaltsreden wies er stets auf mögliche Sparmaßnahmen hin. Er bedauert, dass alle Entscheidungen immer unter dem Druck der Finanzknappheit getroffen werden mussten und es keinen Spielraum gegeben habe. Voll und ganz steht er jedoch zur Sanierung des Wasserschlosses.

Bürgermeister Holger Albrich wird Jauß aus dem Gremium verabschieden und seine Arbeit würdigen. Dabei wird er ihm die Ehrenstele des Gemeindetages für seine 25-jährige Tätigkeit überreichen.